



Nr. 371

**Nr. 371** Schätzpreis: 150,00 EUR  
Startpreis: 75,00 EUR

**Feinmechanik AG**

Aktie 1.000 RM, Nr. 111  
Schalkalden, 9.9.1927 EF  
Gründeraktie, Auflage: 125. Gründung 1927. Herstellung, Kauf und Verkauf von Erzeugnissen der Feinmechanik, der Elektrotechnik, des Radiowesens. Bereits 1932 wurde das Vergleichsverfahren eröffnet und Konkurs angemeldet. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 32)

Brantweine und Fruchtsäfte. Außerdem war Rückforth Großaktionär aller drei Regionalbrauereien in Stettin sowie bei sieben weiteren Brauereien in Ostpreußen und Schlesien. Börsennotiz Berlin, Frankfurt a.M. und Stettin. 1945 ging fast der gesamte Fabrik- und Beteiligungsbesitz im Osten verloren. 1947 Sitzverlegung von Stettin nach Uslar/Hann. und weiter 1950 nach Siegburg (Rhld.), wo in eigenen Räumen die Weinbrennerei und Likörfabrikation wieder aufgenommen wurde. 1970/78 wurde das angestammte Geschäft ganz aufgegeben. Ab 1980, nach der Sitzverlegung nach Heidelberg, begann eine zunächst glanzvolle und von der Wirtschaftspresse bejubelte zweite Karriere im Bauträgergeschäft, die dann aber 1985 im Konkurs endete. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 83)

legung nach Seesen/Harz. Dividenden wurden nie gezahlt, in den 30er Jahren taucht die Gesellschaft nicht mehr in den AG-Handbüchern auf. Sehr dekorativ. (Einlieferer-Nr.: 90)



Nr. 373



Nr. 375



Nr. 372

**Nr. 372** Schätzpreis: 120,00 EUR  
Startpreis: 60,00 EUR

**Felten & Guillaume Carlswerk AG**

5 % Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 31826  
Köln-Mülheim, 2.1.1922 EF/VF  
Auflage: 50.000. Ursprüngliche Gründung 1826 in Köln als Hansseilere. 1873 wurde für die Herstellung von Draht, Drahtseilen und Kabeln in Mülheim am Rhein eine Niederlassung errichtet. Dieses Zweigwerk wurde 1899 in einer AG verselbständigt. 1905 Angliederung der Frankfurter Maschinenfabrik der „Elektrizitäts-AG vorm. W. Lahmeyer & Co.“ Bereits 1910 wurde dieses Werk wieder abgestoßen und die alte Firmenbezeichnung wieder angenommen. Großaktionär war lange Zeit der Luxemburger Arbed-Konzern. 1979 erwarb der Philips-Konzern die Mehrheit und firmierte das Unternehmen in PKI Philips Kommunikations Industrie AG um. Unter dem alten Namen wurde für das ursprüngliche Geschäft die Felten & Guillaume Energietechnik AG 1986 aus der PKI herausgelöst und an die Börse gebracht. Originalunterschriften. Doppelblatt, mit Kupons. Leicht angegilbt. (Einlieferer-Nr.: 41)



Nr. 374

**Nr. 374** Schätzpreis: 40,00 EUR  
Startpreis: 20,00 EUR

**Fielmann AG**

Vorzugs-Aktie 5 DM, Nr. 14374  
Hamburg, Aug. 1994 UNC  
Gründung 1982, seit 1994 AG. Dank ihres aggressiven Marketings („keinen Pfennig dazubezahlt“) ist die Optiker-Kette mit einem Marktanteil von fast 20 % Marktführer in Deutschland und kündigte die Expansion auch nach Holland, Großbritannien und Frankreich an. Sehr dekorativ, Darstellung von Linsen, Brillen und optischer Spiegelung. Bei dieser Aktie handelt es sich um das allererste begebene 5 DM - Stück. Prägesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 89)



Nr. 377



Nr. 378

**Nr. 373** Schätzpreis: 60,00 EUR  
Startpreis: 30,00 EUR

**Ferd. Rückforth Nachfolger AG**

Aktie 1.000 RM, Nr. 4992 EF  
Stettin, Febr. 1938 EF  
Auflage: 2.000. Bereits 1742 als oHG errichtet, 1912 in eine AG umgewandelt. Ursprünglich nur eine Likörfabrik, erlebte das Unternehmen schließlich eines der schillerndsten Schicksale der jüngeren Wirtschaftsgeschichte. Erzeugt wurden im Werk Stettin-Oberweick Liköre, Weinbrände, Rum, Arrak,

**Nr. 377** Schätzpreis: 50,00 EUR  
Startpreis: 25,00 EUR

**Fleischer-Einkauf AG**

Aktie 50 DM, Nr. 21459 UNC  
Bremen, Juni 1976 UNC  
Auflage: 8.000. Gründung 1923 als „Fleischerei AG“. Umfirmiert 1978 in „Fleischer-Einkauf AG Bremen-Oldenburg“, seit 1991 Firma wie oben. Großhandel in Fleischereibedarfsartikeln, Fleischereimaschinen, Lebensmitteln, Fleisch und Fleischwaren. Niederlassungen in Bad Oldesloe, Osnabrück und Oldenburg. Entwertet. (Einlieferer-Nr.: 93)

**Nr. 378**                      **Schätzpreis: 70,00 EUR**  
                                  **Startpreis: 35,00 EUR**  
**Förderungsgem. des Deutschen**  
**Landwaren- und Mehlhandels AG**  
 Namensaktie 1.000 RM, Nr. 657  
 Berlin, Aug. 1942                      EF  
 Gründeraktie, Auflage: 3.000. Gründung 1941, ein-  
 getragen 1942. Zweck: Übernahme und vorüberge-  
 hender Betrieb von Landhandlungen, deren Besit-  
 zer die Geschäfte kriegsbedingt nicht führen konn-  
 ten. 1958 aufgelöst, 1962 nach Abwicklung  
 gelöscht. Lochentwertet.                      (Einlieferer-Nr.: 93)



Nr. 379

**Nr. 379**                      **Schätzpreis: 240,00 EUR**  
                                  **Startpreis: 120,00 EUR**  
**Förster'sche Maschinen-**  
**und Armaturen-Fabrik AG**  
 Aktie 1.000 Mark, Nr. 157  
 Essen, 24.9.1910                      EF  
 Auflage: 180. Gründung 1908. Fabrikation und Ver-  
 wertung von Maschinen, Armaturen und Eisen-  
 konstruktionen jeder Art. Spezialität: Bergwerks-  
 maschinen. Infolge Vereinbarung mit der "Flott-  
 mann Treuhand" GmbH in Wiesbaden, welche an  
 der Gesellschaft mit 75 % des Kapitals beteiligt  
 war, hatte die Gesellschaft ihre Erzeugung so  
 umgestellt, daß sie nur noch einzelne lohnende  
 Sonderheiten in großen Serien herstellte. Loch-  
 entwertet. Doppelblatt.                      (Einlieferer-Nr.: 73)



Nr. 380

**Nr. 380**                      **Schätzpreis: 160,00 EUR**  
                                  **Startpreis: 80,00 EUR**  
**Ford-Werke AG**  
 Aktie 1.000 RM, Nr. 25256  
 Köln, März 1941                      UNC/EF  
 Auflage: 16.068. Henry Ford baute 1896 sein erstes  
 Automobil. 1903 gründete er in Detroit die Ford  
 Motor Company. In den 20er Jahren besaß Ford in

den USA einen Marktanteil von 50 % und expan-  
 dierte kräftig in's Ausland: 1925 wurde in Berlin  
 die Ford Motor Company AG gegründet. Die  
 Fabrik in Berlin-Plötzensee war zunächst ein rei-  
 nes Montagewerk. 1931 ging das noch heute  
 bestehende Werk in Köln in Betrieb, dessen  
 Grundstein Henry Ford persönlich gelegt hatte.  
 1939 wurde der heutige Firmenname angenom-  
 men: Ford-Werke AG. Nennenswerte Kriegsschä-  
 den (wen wundert's?) erlitten ausgerechnet die  
 Ford-Werke natürlich nicht, so daß bereits am  
 8.5.1945 die Produktion wieder aufgenommen  
 werden konnte. Schon 1953 wurden vor allem  
 dank des legendären Taunus 12 M alle früheren  
 Produktionsrekorde eingestellt. Bis zum Squeeze-  
 Out 2002 in Deutschland auch börsennotiert.  
 Stück ohne Lochentwertung.                      (Einlieferer-Nr.: 46)



Nr. 381

**Nr. 381**                      **Schätzpreis: 160,00 EUR**  
                                  **Startpreis: 80,00 EUR**  
**Ford-Werke AG**  
 Aktie 2.500 DM, Nr. 222  
 Köln, Juni 1971                      UNC  
 Auflage: 239.000. Prägesiegel lochentwertet. (Ein-  
 lieferer-Nr.: 52)



Nr. 382

**Nr. 382**                      **Schätzpreis: 150,00 EUR**  
                                  **Startpreis: 75,00 EUR**  
**Ford-Werke AG**  
 Aktie 100 DM, Nr. 50410  
 Köln, Mai 1976                      EF+  
 Auflage unter 5.000: 1976 wurden keine neuen Akti-  
 en begeben, sondern - wie auch die Nummernfolge  
 beweist - ein Teil der 1950er Urkunden durch neu  
 gedruckte Stücke ersetzt. Mit Faksimile-Unter-  
 schrift der Ford-Legende **Robert Lutz**. Ohne der  
 sonst üblichen Entwertung durch Abschnitt der  
 rechten unteren Ecke.                      (Einlieferer-Nr.: 52)

**Nr. 383**                      **Schätzpreis: 40,00 EUR**  
                                  **Startpreis: 20,00 EUR**  
**Fr. Hensel & Haenert AG**  
 Aktie 1.000 Mark, Nr. 2586  
 Halle a. S., 6.2.1923                      EF+  
 Auflage: 2.500. Seit 1820 (zunächst als Seilerei)  
 bestehendes Traditionsunternehmen, AG seit  
 1911. Betrieb einer Kaffeegrößtösteri und einer  
 Kolonialwaren-Großhandlung in der Kl.  
 Brauhausstraße 24-25. Die AG bestand bis lange  
 in die DDR hinein und fiel erst einer der letzten  
 Verstaatlichungswellen zum Opfer. Lochentwer-  
 tet.                      (Einlieferer-Nr.: 94)



Nr. 384

**Nr. 384**                      **Schätzpreis: 40,00 EUR**  
                                  **Startpreis: 20,00 EUR**  
**Fränkische Licht- und**  
**Kraftversorgung AG**  
 Aktie 100 DM Lit. B, Nr. 15098  
 Bamberg, Juli 1960                      UNC/EF  
 Gründung 1923 zur Übernahme der gesamten (vor-  
 her der AG für Licht- und Kraftversorgung Dres-  
 den/München gehörigen) Versorgungsanlagen des  
 Überlandwerkes Bayerisches Vogtland innerhalb  
 der Bezirksämter Naila und Münchberg. 1993  
 Umfirmierung in Frankenluk AG. Börsennotiz im  
 Freiverkehr München, Großaktionär ist mit 99,21 %  
 die GAH Anlagentechnik AG in Heilidelberg. Präge-  
 siegel lochentwertet.                      (Einlieferer-Nr.: 58)



Nr. 385

**Nr. 385**                      **Schätzpreis: 50,00 EUR**  
                                  **Startpreis: 25,00 EUR**  
**Francke Werke AG**  
 Aktie 20 RM, Nr. 17922  
 Bremen, April 1925                      EF  
 Auflage: 15.000. Gründung 1872 durch Carl  
 Francke, 1875 Verlegung des Werkes in die Bach-  
 straße. 1908 erneut Bau eines größeren Werkes  
 am Seefeld. Hergestellt wurden Maschinen,  
 Apparate, Gasbehälter, Großtankanlagen, Trans-  
 portanlagen, Hebezeuge, Einrichtungen für Gas-  
 werke, chemische Fabriken und die Mineralöl- und  
 Fettindustrie, außerdem Projektierung von Gas-  
 und Wasserwerken, Kanalisations- und Kläranla-  
 gen sowie Instandsetzung von Lokomotivkesseln.  
 Umgewandelt 1921 in eine KGaA, 1925 in eine AG.  
 In der Spitze beschäftigten die Francke-Werke fast  
 2.000 Leute. 1955 Konkurs. Entwertet durch zwei  
 sternenförmige Löcher.                      (Einlieferer-Nr.: 86)



Nr. 386

**Nr. 386**                      **Schätzpreis: 80,00 EUR**  
                                  **Startpreis: 40,00 EUR**  
**Frankfurter Hypothekbank**  
 Aktie 1.000 RM, Nr. 7911  
 Frankfurt a.M., Dez. 1930                      EF  
 Auflage: 2.000. Gründung 1862 durch Frankfurter  
 Bankhäuser als älteste reine Hypothekbank in

Deutschland. Zuletzt als Eurohypo AG Europäische Hypothekenbank der Deutschen Bank in Frankfurt börsennotiert. 2002 mit der Rheinische Hypothekenbank AG (Commerzbank-Tochter) und der Deutsche Hypothekenbank Frankfurt-Hamburg AG (Dresdner Bank) zur - neuen - Eurohypo AG mit Sitz in Frankfurt/Main verschmolzen, die wiederum 2005 von der Commerbank übernommen wurde. Faksimile-Unterschrift von Metzler. Mit Wappenschild in der Umrandung. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 58)



**Nr. 387** **Schätzpreis: 40,00 EUR**  
**Startpreis: 20,00 EUR**  
**Frankonia AG vormals Albert Frank**  
Aktie 100 RM, Nr. 27230  
Beierfeld i.Sa., Juni 1927 EF+  
Auflage: 15.040. Gründung 1914. Hauptsächlich stellte die Firma elektrische Automobilbeleuchtung her. Börsennotiz Berlin. Vignette mit Nachtwächter. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 91)

**Nr. 388** **Schätzpreis: 80,00 EUR**  
**Startpreis: 40,00 EUR**  
**Franz Rapsch Optische Fabriken AG**  
Aktie 1.000 RM, Nr. 62  
Rathenow, Aug. 1928 EF+  
Auflage: 250. Gründung 1924 zum Fortbetrieb der seit 1886 unter der Firma Franz Rapsch betriebenen optischen Fabrik. Zweigunternehmen: Rapsch Optical Company Ltd. in London. Das drittgrößte Rathenower Unternehmen der optischen Industrie wurde im 2. Weltkrieg stark zerstört, die verbliebenen Anlagen wurden demontiert. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 94)



**Nr. 389** **Schätzpreis: 60,00 EUR**  
**Startpreis: 30,00 EUR**  
**Freie Hansestadt Bremen**  
4,5 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 33963  
Bremen, 1.4.1919 VF  
Sehr dekorativ verziert. Knickfalten. Mit restlichem Kuponbogen. Dieser Nennwert **erstmalig** angeboten. (Einlieferer-Nr.: 9)



**Nr. 390** **Schätzpreis: 50,00 EUR**  
**Startpreis: 25,00 EUR**  
**Freie und Hansestadt Hamburg**  
3,5 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 13410  
April 1891 EF-  
Teil einer Anleihe über 50 Mio. Mark. Mit Kupons ab Nr. 6. (Einlieferer-Nr.: 90)



**Nr. 391** **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**  
**Freiherrlich von Tucher'sche Brauerei**  
Aktie 1.000 Mark, Nr. 17223  
Nürnberg, 6.7.1923 EF/VF  
Auflage: 20.000. Als die Reichsstadt Nürnberg 1806 zu Bayern kam, wurde aus dem 1672 erbauten Städtischen Weizenbräuhaus das „Königliche Brauhaus“. 1855 ging die königliche Brauerei in der Langen Gasse 25-34 in den Besitz der Freiherren von Tucher über, die sie 1898 in eine zu diesem Zweck gegründete AG einbrachten. 1966 Verschmelzung mit der Brauhaus Nürnberg J. G. Reif AG zur BRAU-AG Nürnberg. 1985 umfirmiert in TUCHER BRÄU AG. **Ohne** Lochentwertung. Minimalste Verletzung am rechten Rand, sonst tadellos. (Einlieferer-Nr.: 115)



Nr. 392

**Nr. 392** **Schätzpreis: 50,00 EUR**  
**Startpreis: 25,00 EUR**  
**Freistaat Mecklenburg-Schwerin**  
8 % Schuldv. 1.000 RM, Nr. 1755  
Schwerin i.M., 1.3.1928 EF  
Mecklenburg-Schwerin war von 1815-1918 Großherzogtum und von 1918 bis 1934 Freistaat. 1933/34 mit Mecklenburg-Strelitz zum Land Mecklenburg vereinigt. Mit Landeswappen. Mehrfach lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 91)



Nr. 393



**Nr. 393** **Schätzpreis: 40,00 EUR**  
**Startpreis: 20,00 EUR**  
**Freistaat Mecklenburg-Strelitz**  
7,5 % Schuldv. 1.000 RM, Nr. 235  
Neustrelitz, 31.3.1930 EF+  
Auflage: 5.500. Mit Landeswappen. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 91)

**Nr. 394** **Schätzpreis: 160,00 EUR**  
**Startpreis: 80,00 EUR**

**Freitaler Kredit-Bank AG**  
Namensaktie 500 RM, Nr. 489  
Freital, Juli 1927 EF+  
Auflage: 140. Gründung 1924. Ausführung von Bankgeschäften aller Art zum Zwecke der Förderung der erwerbstätigen Bevölkerung des Plauenschen Grundes, insbesondere die Übernahme von Haftungen und Garantien für Dritte. Die Bank stand in Arbeitsgemeinschaft mit der Girozentrale Sachsen - öffentliche Bankanstalt - Zweigstelle Freital. Lochentwertet. Doppelblatt. (Einlieferer-Nr.: 41)

**Nr. 395** **Schätzpreis: 40,00 EUR**  
**Startpreis: 20,00 EUR**

**Fried. Krupp AG**  
4,5 % Teilschuldv. 5.000 RM, Nr. 267  
Essen, Sept. 1936 EF/VF  
Auflage: 2.300. Erst 1903, als die Krupp'schen Unternehmungen schon fast 100 Jahre bestanden, ließ sich Fräulein Bertha Antoinette Krupp zur Gründung einer AG überreden. Ihr Vater Alfred Krupp (1812-87) misstraute dem Kapitalmarkt. Lieber ließ er sich von Kaiser Wilhelm I., seinem großen Gönner, über dessen Hofbankier Bleichröder eine Anleihe von 30 Mio. Mark vermitteln und verpfändete dafür seinen ganzen persönlichen Besitz. Seine Firma führte er höchst patriarchalisch als Einzel-Unternehmen. Wichtigste Betriebsteile waren die Gusstahlfabrik Essen, die 1905 in Betrieb genommene Friedrich-Alfred-Hütte in

Rheinhausen, die Zechen Hannover und Hannibal, die Bergwerke in Essen-Bergeborbeck, die Gewerkschaft Emscher-Lippe sowie die Gewerkschaft Ver. Constantin der Große. 1992 erregte die lange Zeit kränkelnde Fried. Krupp AG Aufsehen, indem sie ziemlich feindlich die Hoesch AG übernahm. Wenige Jahre später ging die Stahl-Fusionswelle noch weiter, indem Thyssen und Hoesch-Krupp zusammengingen. Lochentwertet. Doppelblatt. (Einlieferer-Nr.: 65)



Nr. 396

**Nr. 396** **Schätzpreis: 80,00 EUR**  
**Startpreis: 40,00 EUR**

**Friedr. Anton Köbke & Co. AG**

Aktie 100 RM, Nr. 12985  
Göppersdorf, 14.8.1930 **EF**  
Auflage: 8.125. Gründung 1908. Spinnerei sowie Herstellung von Wirkwaren (Strümpfe, Handschuhstoffe). 1918 Verschmelzung mit der Baumwollspinnerei J.C. Weissbach & Sohn mbH Flöha. Konkurs 1932. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 30)



Nr. 397

**Nr. 397** **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**Friedrich Töpel AG**

VZ-Namensaktie 1.000 Mark, Nr. 137  
Oberpöllnitz bei Triptis, 14.8.1923 **EF+**  
Auflage: 600. Gründung 1877, AG seit 1911. Die ca. 75 Beschäftigten stellten Handharmonikas und Akkordeons her. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 89)



Nr. 398

**Nr. 398** **Schätzpreis: 170,00 EUR**  
**Startpreis: 85,00 EUR**

**Frister & Rossmann AG**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 472  
Berlin, April 1920 **EF/VF**  
Auflage: 393. Gründung 1864, AG ab 1871 als Nähmaschinenfabrik vorm. Frister & Rossmann AG. Herstellung und Vertrieb von Näh- und Schreibmaschinen sowie von Fahrrädern. 1925 Übernahme durch Gritzner-Kayser. 1929 Auflösung der Gesellschaft. Der Markenname wurde 1945 nach Großbritannien verkauft. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 46)



Nr. 399

**Nr. 399** **Schätzpreis: 60,00 EUR**  
**Startpreis: 30,00 EUR**

**Fuchs Petrolub AG Oel + Chemie**

Sammelaktie 20 x 50 DM, Nr. 3401  
Mannheim, Jan. 1985 **UNC**  
1931 Gründung der Einzelfirma Rudolf Fuchs, ab 1939 Rudolf Fuchs Mineralölwerk. 1981 Gründung der Schweizerischen Fuchs Petrolub AG, Frauenfeld. 1997 wurden der deutsche und der Schweizer Teil des Konzerns wieder zusammengelegt, 1998 Umfirmierung in Fuchs Petrolub AG, Sitz Mannheim. Einer der weltweit bedeutendsten unabhängigen Schmierstoffanbieter. Mit Firmenlogo. Prägesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 58)



Nr. 400

**Nr. 400** **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

**G. Kromschöder AG**

Aktie 1.000 DM, Nr. 1696  
Osnabrück, 1.4.1951 **EF**  
Auflage: 2.000. Gründung 1865 durch Georg Kromschöder. Schon vor dem 1. Weltkrieg wurden Zweigwerke in Danzig, Breslau, Stuttgart, Brüssel (Belgien), Barcelona (Spanien), Zwolle (Holland) und Bernal (Argentinien) errichtet. 1916 Umwandlung in eine AG. Eines der weltweit führenden Unternehmen für die Produktion von Gaszählern, Reglern, Meß- und Kontrollgeräten. Nach dem 2. Weltkrieg wurde die Produktion ganz in Osnabrück konzentriert. Kleines Firmensignet im Unterdruck. Prägesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 54)



Nr. 401

**Nr. 401** **Schätzpreis: 80,00 EUR**  
**Startpreis: 40,00 EUR**

**G. Sauerbrey Maschinenfabrik AG**

Aktie 100 RM, Nr. 5106  
Staßfurt, Sept. 1940 **EF+**  
Auflage: 250. Gründung 1907 unter Übernahme der schon lange bestehenden Sauerbrey'schen Maschinenfabrik, zugleich wurde die Dampfkesselfabrik und Apparatebauanstalt von A. Großpietsch in Staßfurt übernommen. Herstellung maschineller Einrichtungen für die chemische Großindustrie und den Kalibergbau. Bis 1934

in Berlin börsennotiert. Ab 1945 zunächst Teil einer sowjetischen AG, 1946 in Landeseigentum überführt, später als "VEB Chemieranlagenbau" weitergeführt, heute Chemieranlagenbau Staßfurt AG. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 44)



Nr. 402

**Nr. 402** **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**G. Vester AG**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 559  
Halle a.S., 1.5.1923 **EF+**  
Auflage: 4.000. Gründung 1922 zwecks Führung eines Speditionsgeschäftes, insbesondere die Fortführung des von der G. Vester GmbH in Halle betriebenen Transportunternehmens. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 91)



Nr. 403

**Nr. 403** **Schätzpreis: 50,00 EUR**  
**Startpreis: 25,00 EUR**

**GAGFAH Gemeinnützige AG für Angestellten-Heimstätten**

Namensaktie Lit. E 1.000 RM, Nr. 777  
Berlin, 1937 **UNC/EF**  
Auflage: 6.000. Gründung 1918 in Berlin, Sitzverlegungen 1935 nach Weimar und 1949 nach Essen (unter Beibehaltung der Hauptverwaltung in Berlin und Frankfurt/Main). Die GAGFAH verwaltet heute über 70.000 eigene und über 30.000 fremde Wohnungen. Großaktionär ist mit 99,8 % die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA). Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 81)

**Nr. 404** **Schätzpreis: 70,00 EUR**  
**Startpreis: 35,00 EUR**

**Garny AG**

Sammelaktie 10 x 50 DM, Nr. 1297  
Mörfelden-Walldorf, Juni 1984 **UNC/EF**  
Die AG geht auf den 1813 durch Johann Georg Garny in Frankfurt a.M. gegründeten Schlossereibetrieb für Kassenschrank-Fabrikation zurück. Die Firma war die erste deutsche Kassenschrankfabrik überhaupt und entwickelte sich zu einem der größten Geldschrank- und Tresorhersteller. 1937

Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft, 1938 Einweihung eines neuen Werkes in Niedrrod. 1972 wurde der Betrieb nach Mörfelden verlegt. 1984 Umwandlung in die Garny AG und Börsengang. Garny stellt jetzt neben Geldschranken und Tresoren auch Einrichtungssysteme für Banken und elektronische Bargeld- und Sicherheitssysteme her. 1998 Übertragung des operativen Geschäfts auf die schwedische Gunnebo-Gruppe bzw. den neuen Großaktionär De La Rue, zugleich Umfirmierung in IMW Immobilien AG. Noch heute börsennotiert. Rückseitig entwertet. (Einlieferer-Nr.: 52)



Nr. 405

**Nr. 405** **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**Gas-Anstalt Kaiserslautern**

Namens-Aktie 3.000 Mark, Nr. 11639 Kaiserslautern, 16.4.1923 EF/VF  
Auflage: 5.400. Gründung 1858. Erzeugt wurde Gas für Beleuchtung und Heizung, das in Vertikalkammeröfen aus Kohle gewonnen wurde. Die anfallenden Nebenprodukte (Koks, Teer, Ammoniakwasser) konnten ebenfalls ertragreich verkauft werden. 1936 auch Errichtung einer Benzarbon-Benzol-Gewinnungsanlage. 1945 wurde das "neue" Gaswerk in der heutigen Brandenburger Straße bei Bombenangriffen zerstört; seitdem wird zur Versorgung der Kunden Ferngas bezogen. Noch heute in Frankfurt börsennotiertes Energieversorgungs-Unternehmen. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 89)



Nr. 406

**Nr. 406** **Schätzpreis: 150,00 EUR**  
**Startpreis: 75,00 EUR**

**Gaswerk Weisswasser O.-L. AG**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 292 Bremen, Dez. 1920 EF+  
Auflage: 800. Gegründet am 16.9.1901. Gasversorger. Betriebseröffnung des Gaswerks in Weißwasser im Januar 1902. Die Stadt Weißwasser hielt die Aktienmehrheit. 1953 von Amts wegen gelöscht (Amtsgericht Bremen). Lochentwertet. Doppelblatt. (Einlieferer-Nr.: 29)



Nr. 407

**Nr. 407** **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**Gebauer-Schwetschke Druckerei und Verlag AG**

Aktie 100 RM, Nr. 82 Halle a. S., Nov. 1925 EF+  
Auflage: 208. Die Gebauer-Schwetschke Druckerei und Verlag mbH hatte 1923 das von ihrer Firma seit 1733 betriebene Geschäft in die AG eingebracht. Tätigkeit: Vertragsdruckerei der Deutschen Reichsbahn, Fahrplandrucksachen, Schulbücher, Kataloge u.ä. 1936 umbenannt in Gebauer-Schwetschke Buchdruckerei AG. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 91)



Nr. 408

**Nr. 408** **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**Gebhard & Co. AG**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2209 Vohwinkel, 19.11.1921 EF  
Gründung der AG 1907 unter Übernahme der schon seit 1797 bestehenden Firma Gebhard & Co. (einer Seidenweberei, Färberei und Appretur in Vohwinkel und Monschau). Dazu übernommen wurden in Krefeld die Mech. Seidenweberei van Biema & Co. (1910) und die Seidenwebereien Wm. Schroeder & Co. AG (1929/35). Nach dem Krieg setzte eine neue Blüte ein und die Firma beschäftigte zeitweise mehr als 2.000 Mitarbeiter, aber 1974 Anschlusskonkurs. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 30)



Nr. 409

**Nr. 409** **Schätzpreis: 80,00 EUR**  
**Startpreis: 40,00 EUR**

**Gebr. Grumach AG**

Aktie 1.000 RM, Nr. 252 Berlin, Juli 1934 EF+  
Auflage: 750. Gegründet 1872, AG seit 1922. Herstellung, Ein- und Verkauf von Web-, Wirk- und Strickwaren, Bekleidungsartikeln, Textilrohstoffen und anderen Textilerzeugnissen. 1939 Firma umbenannt zu Wo tex Woll- und Textilhandels-AG, 1949 rückfirmiert in Gebr. Grumach AG, 1953 Konkursverfahren, 1956 von Amts wegen gelöscht. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 81)



Nr. 410

**Nr. 410** **Schätzpreis: 90,00 EUR**  
**Startpreis: 45,00 EUR**

**Gebr. März AG**

Sammelaktie 20 x 50 DM, Nr. 710 Rosenheim, Dez. 1989 EF+  
Gründung der Gesellschaft 1989 durch Umwandlung einer seit 1944 bestehenden KG in Firma "Gebr. März". Ende der 70er Jahre begann Josef März damit, sich ein Brauerei-Imperium zusammenzukaufen, darunter so renommierte Namen wie die Kulmbacher Actienbrauerei und Henninger-Bräu. Sein Bruder Willi tat es ihm nach und übernahm 1989, ein Jahr nach dem Tod des älteren Bruders, die Hamburger Bavaria-St. Pauli-Brauerei ("Jever"). Damit rückte die verschachtelte Gruppe zum zweitgrößten Bierbrauer der Bundesrepublik auf. 1991 ging sie an die Börse. 1992 erwarb der Konzern ein Drittel am Fleischkonzern Moxsel. Der Anfang vom Ende. Bei einer Moxsel-Tochter wurden Bilanzfälschungen aufgedeckt, die zu hohen Verlusten führten. Die durch das hohe Expansionstempo angehäuften Schulden wurden zur unerträglichen Last. Der Verkauf fast aller Tochterfirmen und die Übertragung der Unternehmensführung an einen familienfremden Vorstandsvorsitzenden half nichts. Im März 1996 wurde Gebr. März AG zahlungsunfähig. Mit restlichem Kuponbogen. **Erstmals** angebotener Nennwert. (Einlieferer-Nr.: 77)



Nr. 411

**Nr. 411** **Schätzpreis: 90,00 EUR**  
**Startpreis: 45,00 EUR**

**Gebr. Voigtmann AG**

Aktie 100 RM, Nr. 346 Schwarzenberg i.Sa., 6.4.1925 VF  
Auflage: 360. Gründung 1878, AG seit 1923. Betrieb einer Eisengießerei, einer Maschinenfabrik, eines Säge- und Hobelwerkes. Eine reine Familien-AG. Großaktionäre waren die Familien Voigtmann. Lochentwertet. Leichte Verfärbungen, minimal wellig. (Einlieferer-Nr.: 59)

**Nr. 412** **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**Gebrüder Adt AG**

Aktie 100 RM, Nr. 4005 Wächtersbach, Jan. 1933 EF+  
Auflage: 862. Gründung 1901 als Gebrüder Adt AG in Forbach (Lothringen) unter Übernahme der 1839-86 errichteten Hartpapier-Fabriken der Gebrüder Adt oHG in Ensheim (Saar), Forbach (Lothr.), Schwarzenacker (Saar), Pont-a-Mousson (Frankreich) und Marienau und der Anlagen sowie des Verteilernetzes der Elektrizitätswerke Bliesschweyen GmbH. Die Expansion verlief sehr erfolgreich, bereits 1860 waren Absatzmärkte auf allen Kontinenten erschlossen. Zum 50. Firmenjubiläum 1889 beschäftigte das Unternehmen über

2500 Arbeiter, die über 6 Mio. Artikel pro Jahr absetzen. Adt bot in seinen Katalogen 10000 verschiedene Artikel an und war mit dieser Angebotsform weltweit einzigartig. 1970/71 Sitzverlegung nach Frankfurt a.M. und Einstieg in's Bauträgergeschäft, außerdem Alleingesellschafter der Allibert GmbH (Badezimmerausstattungen etc.) und der Adt-Götze GmbH (Rolläden, Markisen). Mehrheitsaktionär war inzwischen die französische Sommer-Allibert S.A. 1985 Vergleich (später wieder aufgehoben), das dafür ursächliche Bauträgergeschäft wurde abgestoßen. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 74)



Nr. 412



Nr. 413

**Nr. 413** **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**Gebrüder Demmer AG**

Aktie 100 RM, Nr. 1862  
Eisenach, 20.7.1928 EF+  
Auflage: 3.000. Gründung 1868 als oHG, ab 1907 AG. Herstellung, Vertrieb und Veräusserung von Erzeugnissen der Metallindustrie, im besonderen Herstellung und Vertrieb von Kochherden, Groskochanlagen, Schiffskochanlagen. 1931 Vergleichsverfahren, Sanierung erfolgte. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 44)



Nr. 414

**Nr. 414** **Schätzpreis: 90,00 EUR**  
**Startpreis: 45,00 EUR**

**Gebrüder Goedhart AG**

Aktie 100 RM, Nr. 5291  
Berlin, Dez. 1941 EF+  
Auflage: 1.000. Gründung 1906 in Düsseldorf. Eingbracht wurde die Firma Bauunternehmung Gebrüder Goedhart GmbH in Düsseldorf mit Zweigniederlassungen in Wilhelmshaven, Danzig und Kiel. Die Ges., die früher fast ausschließlich Baggerarbeiten auf See und in Flußmündungen im In- und Ausland sowohl im Interesse der Kriegs- als auch der Handelsflotte durchführte, nahm Ende 1918 auch den Schiffbaubetrieb auf und dehnte 1919 ihr Betätigungsfeld auf die Herstellung und den Vertrieb von Torf aus, welcher Betriebszweig aber nach kurzer Zeit wieder aufgegeben wurde. Der Werftbetrieb wurde 1927 stillgelegt, die Grundstücke des Travewerks verkauft. 1940 Sitzverlegung nach Berlin. Großaktionär (1943): Schantung

Handels-AG, Berlin. 1948 verlagert nach Lübeck, 1962 nach West-Berlin, 1965 nach München, 1970 aufgelöst, 1979 Fortsetzung der Gesellschaft, 1981 verlagert nach Hamburg. 1998 Gebrüder Goedhart Beteiligungs- und Handels-AG, Hamburg. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 54)



Nr. 415

**Nr. 415** **Schätzpreis: 80,00 EUR**  
**Startpreis: 40,00 EUR**

**Gebrüder Grossmann AG**

Aktie 500 RM, Nr. 400  
Brombach, Amt Lörrach, 25.4.1927 EF+  
Auflage: 4.100. Gründung 1834, AG seit 1916. Betrieb einer Weberei für alle Arten von Bekleidungsstoffen und Bettwäsche. Börsennotiz Berlin. 1931 nach Verlust des Kapitals gelöscht. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 51)



Nr. 416

**Nr. 416** **Schätzpreis: 60,00 EUR**  
**Startpreis: 30,00 EUR**

**Gebrüder Haebler AG**

Aktie 1.000 RM, Nr. 81  
Zittau i/Sa., Juni 1942 EF+  
Auflage: 1.500. Die mechanische Weberei in der Gablerstr. 36 wurde 1893 von Robert Haebler gegründet. 1916 Umwandlung in die "A. Nachod & Haebler AG". Dieser zu wenig arische Firmenname wurde 1941 wie oben geändert. Die Weberei, die hauptsächlich kunstseidene und zellwollene Futter- und Kleiderstoffe produzierte, wurde nach 1945 enteignet. Die AG selbst verlegte 1980 zwecks Liquidierung des Westvermögens ihren Sitz nach Hamburg. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 91)



Nr. 417

**Nr. 417** **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**Gebrüder Sachsenberg AG**

Aktie 1.000 RM, Nr. 48  
Rosslau a. Elbe, 7.9.1934 EF+  
Auflage: 460. Gründung 1844 als OHG, seit 1908 AG. Schiffswerft für Fluss- und Küstenfahrzeuge, Schnellboote, Schwimmbagger. Außerdem Herstellung von Land- und Schiffskesseln sowie Maschinen für die Spiritus- und Hefe-Erzeugung. Die heu-

tige Roßlauer Schiffswerft GmbH ist eine direkte Nachfolgerin der 1866 gegründeten Schiffswerft Gebr. Sachsenberg. Seit 1994 erfolgte eine Umstrukturierung der Werft vom reinen Schiffbau in eine stahl- und maschinenbauorientierte Fertigung. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 54)



Nr. 418

**Nr. 418** **Schätzpreis: 50,00 EUR**  
**Startpreis: 25,00 EUR**

**Gebrüder Stollwerck AG**

Aktie 100 RM, Nr. 9277  
Köln, Sept. 1932 EF+  
Auflage: 10.000, kpl. Aktienneudruck. 1839 eröffnet Franz Stollwerck in Köln eine Fabrik für Hustenbonbons und macht damit ein Vermögen. Ab 1860 werden auch Schokolade, Marzipan und Printen produziert. Nach seinem Tod 1876 führen fünf Söhne die Firma als "Gebrüder Stollwerck" weiter und wandeln sie 1902 in eine AG um. Zweigwerke entstehen in Wien (1873), Berlin (1886), Pressburg/Bratislava (1896), London (1903), Stamford/USA (1905, enteignet 1918) und Kronstadt/Brasov in Siebenbürgen (1922). Die Werke in Berlin und Wien werden 1945 bzw. 1957 entschädigungslos enteignet. 1971 übernimmt der Schokoladenfabrikant Dr. Hans Imhoff die Aktienmehrheit und macht Stollwerck mit der Übernahme von Waldbaur in Stuttgart und Sprengel in Hannover zum Marktführer bei Schokolade und Keksen. 1991 Übernahme der Thüringer Schokoladenwerk GmbH, der größten Schokoladenfabrik der ehem. DDR, die für 200 Mio. DM modernisiert wird. 1992/93 wird auch in Ungarn und Polen die Marktführerschaft errungen, 1996 Neubau einer großen Fabrik in Prokov bei Moskau. 1997 Übernahme der Traditionsmarke Sarotti vom Nestlé-Konzern. 2003 wird Stollwerck vom Schweizer Schokoladenkonzern Barry Callebaut übernommen, 2005 squeeze out der freien Aktionäre und Umwandlung in eine GmbH. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 41)



Nr. 419

**Nr. 419** **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**Gebrüder Stollwerck AG**

Aktie 1.000 DM, Nr. 7299  
Köln, Mai 1951 EF+  
Auflage: 8.000. Prägesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 77)

**Nr. 420** **Schätzpreis: 250,00 EUR**  
**Startpreis: 125,00 EUR**

**Gelsenkirchener Bergwerks-AG**

4 % Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 16726  
Gelsenkirchen, 2.12.1905 EF+  
Auflage: 27.000. Gründung 1873 auf Initiative von Emil Kirdorf. Das Unternehmen wuchs, auch durch ständige Übernahmen von Konkurrenten,

zum damals größten Montanbetrieb des Ruhrgebiets heran. Auf 11 Zechenanlagen mit 35 Förder-schächten und in den Hüttenwerken waren zuletzt rund 30.000 Mann beschäftigt. 1926, bei Gründung der Vereinigten Stahlwerke AG, war die Gelsenkirchener Bergwerks-AG als Dachgesellschaft aller Montanunternehmen des Ruhrgebiets die aufnehmende Gesellschaft. Im Zuge der alliierten Entflechtungsmaßnahmen entstand die „Gelsenberg“ am 18.6.1953 als eigenständige AG wieder, und erneut begann sie in kurzer Folge andere Konkurrenten zu übernehmen. Wegen der immer gewichtiger werdenden Mineralöl-Aktivitäten (u.a. Beteiligung bei ARAL) wurde Gelsenberg schließlich 1974 im Wege des Aktientauschs von der VEBA übernommen - nach fast genau 100 Jahren verschwand das ehemals bedeutendste Montanunternehmen des Ruhrgebiets vom Kurszettel. Mit Kupons ab 1920. Bereits während der Inflationszeit in Frankreich vergessen und später nie zum Umtausch eingereicht. Nur **5 Stücke** wurden 1998 in Frankreich gefunden. (Einlieferer-Nr.: 112)



Nr. 420



Nr. 421

**Nr. 421** **Schätzpreis: 70,00 EUR**  
**Startpreis: 35,00 EUR**  
**Gemeinnützige AG für Wohnungsbau**  
VZ-Namens-Aktie A 100 DM, Nr. 40444  
Köln, Sept. 1955 EF  
**Originalversion.** Die 1913 gegr. und bis in unsere Tage in Düsseldorf börsennotierte Wohnungsgesellschaft macht heute mit der Vermietung von 24.600 Wohnungen in 3.200 Häusern einen Jahresumsatz von 180 Mio. EUR. 2001 umbenannt in GAG Immobilien AG. Bei dem 100er Stück datiert 1955 gilt es zwei Varianten zu unterscheiden: Zum einen die Originalversion von 1955, zum anderen eine erst Jahrzehnte später ausgedruckte Neudruck-Version, die in Nuancen (z.B. Angabe der Wertpapier-Kenn-Nummer) abweichend ist. Von dieser alten Version wurden bislang **nur 8 Stücke** aus Privatbesitz verfügbar. Mit Allonge. (Einlieferer-Nr.: 41)



Nr. 422

**Nr. 422** **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**  
**Startpreis: 500,00 EUR**  
**Gemeinnützige Baugesellschaft für Aachen und Burtscheid**  
Namens-Aktie 1.000 Mark, Nr. 50  
Aachen, 15.2.1891 VF+  
Gründeraktie, Auflage: 200. Gründung 1891 durch die Stadt Aachen und bekannte Unternehmer der Stadt, umfirmiert 1938 in "Gemeinnützige Baugesellschaft für Aachen AG" und 1941 in "Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Aachen AG". Die Aktivitäten kamen erst nach dem 2. Weltkrieg so richtig in Schwung: Besaß die Ges. noch 1954 nur 52 Grundstücke mit 477 Wohnungen, so vervielfachte sich diese Zahl binnen kaum mehr als 10 Jahren bis 1967 auf 248 Grundstücke mit 2.277 Wohnungen. Aktionäre sind heute die Stadt Aachen (60,5 %), die Sparkasse (27,1 %) und diverse der Region besonders verbundene Unternehmen. Sehr hübsche Umrahmung, Faksimile-Unterschriften Carl Delius und Gustav Talbot (große Waggonbaufirma) für den Vorstand. **Nicht** entwertet. **Rarität**, Einzelstück beim Einlieferer. (Einlieferer-Nr.: 23)

Auflage: 1.429. Gründung 1907 durch die Stadt Heidenheim und orstansässige Industriebetriebe. Durch kontinuierliche Neubautätigkeit wurde der Bestand auf zuletzt fast 5.000 Wohnungen ausgedehnt. 1995 Umfirmierung in "Grundstücks- und Baugesellschaft AG Heidenheim", ab 1996 an der Börse Stuttgart notiert. Große Aktienpakete von ca. 35 % liegen bei der Stadt und bei J. M. Voith, kleinere Pakete hielten früher die Kreissparkasse und die Firma Carl Zeiss. Prägesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 58)

**Nr. 423** **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**  
**Gemeinnützige Baugesellschaft Heidenheim an der Brenz AG**  
Namens-Aktie 1.000 DM, Nr. 419  
Sept. 1951 EF+



Nr. 423

Nr. 424

Nr. 424 **Schätzpreis: 60,00 EUR**  
**Startpreis: 30,00 EUR**

**Gemeinnützige Bayerische Wohnungsgesellschaft AG**

Namens-Aktie 200 DM, Nr. 4235  
München, Juni 1971  
UNF  
Gründung 1936 als Bauträger AG des Bayerischen Handwerks. 1940 Umbenennung in Wohnungsgesellschaft des Bayerisch-Württembergischen Handwerks AG, seit 1943 Name wie oben. Die noch heute börsennotierte GBWAG Bayerische Wohnungs-AG besitzt einen eigenen Immobilienbestand von rd. 8.400 Wohn- und Gewerbeeinheiten schwerpunktmäßig in München. Rückseitig entwertet. (Einlieferer-Nr.: 51)



Nr. 425

Nr. 425 **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**Gemeinnütziger Bauverein**

Namens-Aktie 200 Mark, Nr. 392  
Dresden, 15.11.1888  
EF  
Gründeremission, Auflage: 3.000. Gründung 1886. Die Gesellschaft besaß in Dresden 25 Wohnhäuser in der Friedrich-, Büнау-, Columbus-, Werner-, Riesaer und Krantzstraße. Noch zu DDR-Zeiten in den 50er Jahren wurden Geschäftsberichte herausgegeben und Hauptversammlungen abgehalten. Original signiert u.a. von Richard Mühlhaus für den Vorstand und von dem Bankier Albert Kuntze als Aufsichtsratsvorsitzender. Lochentwertet. Doppelblatt. Eingetragen auf den Dr. phil. Friedr. von Heyden, Dresden. (Einlieferer-Nr.: 99)



Nr. 426

Nr. 426 **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**Generatorkraft AG für Tankholz und andere Generatorkraftstoffe**

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 1455  
Berlin, 8.10.1941  
EF  
Auflage: 3.100. Gegründet 1940 im Rahmen der vielfältigen Bemühungen im Dritten Reich, bei der Energieversorgung autark zu werden. Die AG forcierte den Einsatz von Holz, Kohle und Torf für die Energiegewinnung. Neben dem Staatssekretär und anderen Offiziellen aus dem Reichsministerium für Bewaffnung und Munition finden sich im Aufsichtsrat weitere illustre Namen, so z.B. der Bremer Automobilfabrikant **Carl F. W. Borgward** und **Hugo Stinnes**. 1954 Sitzverlegung nach Frankfurt/Main, 1955 aufgelöst. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 81)



Nr. 427

Nr. 427 **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**Georg Fromberg & Co. AG**

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 540  
Berlin, März 1936  
EF+  
Auflage: 800. Gründung 1924 als Heimbank AG (als landwirtschaftliches Zentralbank-Institut anerkannt). Großaktionäre waren die Seehandlung (Preuß. Staatsbank) und die Preuß. Zentralgenossenschaftskasse. 1936 Übernahme des 1877 gegründeten Bankhauses Georg Fromberg & Co. und Verlagerung des geschäftlichen Schwerpunkts vom landw. Siedlungs- auf das private Kundengeschäft, zugleich wie oben umbenannt. 1938 Übernahme der Geschäfte der Berliner Bankfirma Salomon & Oppenheim (ohne Zweifel eine sog. "Arisierung"). 1948 Sitzverlegung nach Düsseldorf, 1962 in Abwicklung getreten und 1964 gelöscht. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 81)



Nr. 428

Nr. 428 **Schätzpreis: 80,00 EUR**  
**Startpreis: 40,00 EUR**

**Geraer Strickgarnfabrik Gebrüder Feistkorn AG**

Aktie 1.000 RM, Nr. 7819  
Gera, 6.4.1929  
EF+  
Auflage: 500. Betrieb der im Jahr 1880 gegründeten Strickgarnfabrik, AG seit 1910. Herstellung von Garnen aller Art, vor allem wollener Handstrickgarne und Maschinenstrickgarne. Börsennotiz: Leipzig/Dresden. 1946 enteignet. 1951 Sitzverlegung nach München (Verwaltungssitz: Niederreuth Post Dietramszell, Obb.), Börsennotiz danach im Freiverkehr Berlin. 1967 Auflösung der Beteiligungen an der KG Textilwerk Kahnes in Kusel und der Geraer Strickgarnfabrik GmbH, Delmenhorst (aus denen immerhin regelmäßig zweistellige Dividenden erwirtschaftet werden konnten), seit 1968 in Liquidation, 1973 erloschen. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 30)



Nr. 429

Nr. 429 **Schätzpreis: 200,00 EUR**  
**Startpreis: 100,00 EUR**

**Gerber & Müller Schuhfabrik AG**

Aktie 100 RM, Nr. 3041  
Lösnitz i. Erzgeb., 8.7.1930  
EF/VF  
Gründeraktie, Auflage: 6.000. Gegründet 1930. Kurzlebige Gesellschaft, da bereits im Dezember 1931 die Zahlungen eingestellt und das Vergleichsverfahren eröffnet wurde. Die unter der Marke Peri produzierten Kinderschuhe waren ein Flop. Trotzdem gingen die Aktionäre nicht leer aus, ca. 40% der Konkursmasse wurden bedient. Hübscher Sicherheitsdruck mit dekorativem Firmenemblem "Marke Peri". Ohne Lochentwertung. Verfärbung am oberen Rand. Mit kpl. Kuponbogen. (Einlieferer-Nr.: 29)



Nr. 430

Nr. 430 **Schätzpreis: 150,00 EUR**  
**Startpreis: 75,00 EUR**

**GERLING-KONZERN Allgemeine Versicherungs-AG**

Namensaktie Reihe K 50 DM, Nr. 71152  
Köln, April 1975  
EF  
Auflage: 72.000. Gründung 1918 als Allgemeine Versicherungs-AG, 1923 wurde dem Firmennamen "Gerling-Konzern" vorangestellt. Im Aufsichtsrat saß seinerzeit alles, was in der rheinischen Wirtschaft Rang und Namen hatte: Abs sen., Clouth, Duisberg, Guillaume, Hoesch, Mannesmann, Quandt, Schoeller etc. 1936 wurden weitere 18 bis dahin im Gerling-Konzern selbständig arbeitende Versicherungsgesellschaften durch Fusion übernommen. Das Engagement der Firmenpatriarchen Hans Gerling bei der 1974 zusammengebrochenen Herstatt-Bank brachte den damals zweitgrößten deutschen Industrierversicherer ins Wanken. Erst musste Gerling notgedrungen die Deutsche Bank als Anteilseigner mit ins Boot nehmen, kaufte diese Anteile später aber wieder zurück. Nach seinem Tod zerfiel sein Lebenswerk endgültig. 2006 wurde Gerling mit seinen weltweit über 6.000 Mitarbeitern von der Talanx-Gruppe (HDI-Konzern, Hannover) übernommen. Prägiesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 741)

Nr. 431 **Schätzpreis: 250,00 EUR**  
**Startpreis: 125,00 EUR**

**Gernrode-Harzgeroder Eisenbahn-Gesellschaft**

Aktie Lit. B 1.000 Mark, Nr. 1407  
Ballenstedt, 1.10.1889  
EF+  
Auflage: 400. Die berühmte Selketalbahn mit der 44 km langen Hauptstrecke Gernrode-Alexisbad-Stiege-Eisfelder Talühle (dort Anschluß an die Harzquerbahn). Heute unter der Betriebsführung der „Harzer Schmalspurbahnen GmbH“ eine der Touristen-Attraktionen im Harz. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 86)





Nr. 431



Nr. 432

**Nr. 432** **Schätzpreis: 80,00 EUR**  
**Startpreis: 40,00 EUR**

**Gerry Weber International AG**

Sammelaktie 100 x 5 DM, Nr. 118262  
Halle Westf., Juli 1996  
UNIC  
Gründung 1973 in Halle (Westf.) als Hatex Gerhard Weber KG. 1986 wird der Markenname "Gerry Weber" geschaffen. 1989 Umwandlung in eine AG, 1996 erfolgt der Gang an die Börse. Mit Damenoberbekleidung der Marke "Gerry Weber" und Sportbekleidung der Marke "TAIFUN" werden heute fast 400 Mio. EUR Jahresumsatz erzielt. Der Firmengründer Gerhard Weber, bis heute Vorstandsvorsitzender, ist besonders auch für die Ausrichtung des ITP-Tennisturniers im westfälischen Halle bekannt. **Sehr selten.** Prägesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 94)



Nr. 433

**Nr. 433** **Schätzpreis: 70,00 EUR**  
**Startpreis: 35,00 EUR**

**Ges. für elektrische Unternehmungen**

Aktie 100 RM, Nr. 498923  
Berlin, 1.10.1926 EF  
Auflage: 100.000. Gründung 1894 auf Initiative der AEG und einiger Großbanken als Holding für weltweit gespannte Interessen auf dem Gebiet elektrischer Bahnen und Beleuchtungsanlagen, die älteste und bedeutendste aller Holdings der deutschen Elektrizitätswirtschaft. Beteiligungen bestanden u.a. an der Elektrizitätswerk Südwest AG, Schöneberg, der Neckarwerke AG, Esslingen, der Amperwerke AG, München, der Elektrizitäts-

werk Schlesien AG, Breslau, dem Kraftwerk Laufenburg (Schweiz), der Coblenzer Straßenbahn, der Leipziger Außenbahn AG und der Knorr-Bremse AG, Berlin, außerdem an der AEG, der Hirsch Kupfer- und Messingwerke AG, der Norddeutsche Kabelwerke AG (alle Berlin) sowie der AGO Flugzeugwerke GmbH, Oschersleben (Bode). Die Beteiligungen wurden überwiegend durch Ausgabe von Anleihen finanziert. 1929 Fusion mit der AG für Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Anlagen und der Ludw. Loewe & Co. AG in Berlin, die über bedeutende Werkzeug- und Werkzeugmaschinenfabriken verfügte. 1929-1938 erhielt der Firmenna- me der Gesfürel deshalb den Zusatz "Ludw. Loewe & Co. AG". Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 81)



Nr. 434

**Nr. 434** **Schätzpreis: 90,00 EUR**  
**Startpreis: 45,00 EUR**

**Gesellschaft für Linde's Eismaschinen AG**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 64951  
Wiesbaden, 14.12.1922 EF/VF  
Auflage: 60.000. Gegründet 1879 als ältestes Unternehmen der Welt auf dem Gebiet der Kältetechnik (Kälteerzeugung u. -verwendung), Gasverflüssigung u. -zerlegung. Außerdem werden die Lindes'schen Patente u. Verfahren verwertet. 1965 Änderung des Firmennamens von "Gesellschaft für Linde's Eismaschinen AG" in "Linde AG". Heute mit den Arbeitsgebieten Anlagenbau, Fördertechnik, Kältetechnik und technische Gase einer der 30 großen DAX-Werte. Die Fa. zählt einen Mitarbeiterstamm von über 45000. Faksimile-Unterschrift von **Dr. Carl von Linde** als Vorsitzender des Aufsichtsrats. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 58)



Nr. 435

**Nr. 435** **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

**Getreidebank Anhalt AG**

Aktie Ser. A 10.000 Mark, Nr. 4776  
Cöthen-Anhalt, 1.6.1923 EF+  
Gründeraktie. Gründung durch eine Reihe anhaltinischer Landhandelsfirmen zur Förderung und Finanzierung von Geschäften in landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Übernahme von Treuhandgeschäften für den Getreidehandel. Die Folgen der Hyper-Inflation trafen die Bank mit voller Wucht: Von dem Kapital von 1,515 Mrd. Papiermark blieben nach der Umstellung Anfang 1924 gerade noch 5.000 Goldmark. Eine neue Geschäftsgrundlage ergab sich daraus nicht: Ab 1924 in Liquidation, 1926 gelöscht. Sehr dekorativ, zwei kleine Vignetten mit Götterboten Hermes, dritte Vignette mit Getreideähre. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 93)



Nr. 436

**Nr. 436** **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

**Gewerkschaft Bremen**

Kux-Schein 1 Kux, Nr. 803  
Siegen, 1.3.1952 UNIC/EF  
Sitz der Gewerkschaft war in Gotha, Verwaltungssitz in Siegen i. Westf. Doppelblatt. Sehr selten. (Einlieferer-Nr.: 13)



Nr. 437

**Nr. 437** **Schätzpreis: 70,00 EUR**  
**Startpreis: 35,00 EUR**

**Gewerkschaft Burbach**

Kuxschein 1 Kux, Nr. 409  
Beendorf, 26.10.1923 EF  
Gründung 1888 als Bohrgesellschaft „Gott mit uns“, seit 1896 Gewerkschaft. 4 von 7 Bohrungen in Beendorf bei Helmstedt waren kalifündig, Mächtigkeit der Lager bis 48 m, seit 1900 in Förderung. Über Tage auch Betrieb einer ausgedehnten chemischen Fabrik. Keimzelle der später sehr bedeutenden Burbach-Kaliwerke, vor Jahren vom schärfsten Konkurrenten Kali + Salz aufgekauft. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 41)

**Nr. 438** **Schätzpreis: 180,00 EUR**  
**Startpreis: 90,00 EUR**

**Gewerkschaft Burbach**

Kuxschein 1 Kux, Nr. 346  
Magdeburg, von 1896 EF/VF  
Gründerstück. Gründung 1888 als Bohrgesellschaft „Gott mit uns“, seit 1896 Gewerkschaft. 4 von 7 Bohrungen in Beendorf bei Helmstedt waren kalifündig, Mächtigkeit der Lager bis 48 m, seit 1900 in Förderung. Über Tage auch Betrieb einer

ausgedehnten chemischen Fabrik. Keimzelle der später sehr bedeutenden Burbach-Kaliwerke, vor Jahren vom schärfsten Konkurrenten Kali + Salz aufgekauft. **Originalunterschrift** des Konzerngründers **Gerhard Korte** als Grubenvorstand. Sehr dekoratives, großformatiges Stück mit Elementen des Historismus-Stil. Schnittentwertung geklebt. (Einlieferer-Nr.: 88)



Nr. 438



Nr. 439



Nr. 440

**Nr. 439** **Schätzpreis: 50,00 EUR**  
**Startpreis: 25,00 EUR**

**Gewerkschaft Carolus II**

Kuxschein 1 Kux, Nr. 365  
Köln, von 1939 **EF**  
Eisenerzbergwerk in den Gemeinden Waldorf, Ripsdorf, Hüngersdorf und Dollendorf im Kreis Schleiden/Eifel. Rückseitig Übertragungsvermerke bis 1955. (Einlieferer-Nr.: 51)

**Nr. 440** **Schätzpreis: 50,00 EUR**  
**Startpreis: 25,00 EUR**

**Gewerkschaft Consolidirte Wenceslaus Grube**

5 % Teilschuldv. 2 t Kohle, Nr. 5080  
Mölke, Kr. Neurode, Sept. 1923 **EF**  
Auflage: 15.000. Gelegten im Bergrevier Ost-Waldenburg. Betrieb der Grube Wenceslaus sowie der Grubenfelder der Gewerkschaft Mittelsteine. Auf vier Förderschächten wurden mit fast 4.000 Mann Belegschaft ca. 600.000 t Steinkohle jährlich gefördert - fast die Hälfte der Beschäftigten des Steinkohlenbergbaus, dem größten Arbeitgeber in der Grafschaft Glatz, arbeiteten hier. Als die Hausbank, die Darmstädter und Nationalbank, 1929 zu Beginn der Weltwirtschaftskrise zusammenbrach, geriet auch die Cons. Wenceslaus Grube in Konkurs. Lochentwertet. Doppelblatt. (Einlieferer-Nr.: 81)



Nr. 441

**Nr. 441** **Schätzpreis: 150,00 EUR**  
**Startpreis: 75,00 EUR**

**Gewerkschaft des konsolidierten Salzbergwerks Neu-Stassfurt II**

Kuxschein 1 Kux, Nr. 119  
Löderburg bei Staßfurt, 2.3.1914 **EF**  
1872 wurde der Bau des ersten Schachtes "Agatheschacht" beschlossen. 1876 wurden wertvolle Lagerstätten mit Steinsalz, Carnalit und Kainit erschlossen. 1882 erbaute man die Fabrik I (Chlorkalium). 1881 wurde der zweite Neustaßfurter Schacht "Hammacher" in Angriff genommen. 1885/86 entstand die Fabrik II (Sulfat). Mit dem Abteufen eines dritten Schachtes wurde 1888 begonnen. Im selben Jahr baute man die Fabrik III (Chloralkali). Die Fabrik IV (Pottasch) entstand 1892. 1912 wurden die Schachtanlagen IIII wegen Absaufens aufgegeben. 1921 Übernahme der Gewerkschaften Salzbergwerk Neu-Staßfurt I und II durch die Kaliwerke Friedrichshall AG und Umfirmierung in "Kaliwerke Neu-Stassfurt-Friedrichshall AG". 1925 Erwerb der Gewerkschaft Deutschland und Kaliwerkes Ronnenberg I. 1928 Verschmelzung mit der Rhenania-Kunheim Verein Chem. Fabriken AG und Umfirmierung in "Kali-Chemie AG". Werke in Sehnde und Ronnenberg (Kalibergwerke), Altona (Pharmazeutika), Brunsbüttelkoog (Rhenania-Phosphat), Heilbronn (Ammoniaksoda), Hönningen (Bariumcarbonat und Superphosphat), Kanne in Berlin-Niederschöneweide (Schwefelsäure), Meggen a.d.Lenne (Schwerspatbergwerk für Werk Hönningen), Oberhausen und Wohlgelegen bei Mannheim (Schwefelsäure), Stolberg (Sulfat und Salzsäure) und Brohl (Phonolith-Steinbrüche). 1928-31 Erwerb der Aktienmehrheit der Arienheller Sprudel AG in Arienheller-Rheinbrohl, der Peroxydwerk Siesel AG in Köln-Dellbrück und der AG Georg Egestorffs Salzwerke. 1930 Erwerb aller Betriebe der in Konkurs gegangenen Heyl-Beringer Farbenfabriken AG mit Werken in Berlin-Charlottenburg, Düsseldorf, Rodenkirchen, Andernach u. Wunsiedel. Hier ist also eine geniale Strategie zu erkennen: Schwächen der Konkurrenz in der Weltwirtschaftskrise nutzte die Kali-Chemie AG ganz gezielt zum Ausbau einer eigenen überragenden Position. 1938 Übernahme der Chemische Fabrik Güstrow AG, der Krause-Medico GmbH in München u. der Kohlensäure-Werk Deutschland AG. Sitzverlegungen 1947 nach Sehnde und 1951 nach Hannover. 1960 Übernahme der Rheinische Kohlensäure-Industrie in Bad Hönningen und der Saline Ludwigshalle AG in Bad Wimpfen sowie Konzentration der Arzneimittelproduktion der Werke Altona und München im neuen Werk Neustadt a. Rübenberge. Heute zum belgischen Solvay-Konzern gehörig, seit 1990 besteht zwischen der Solvay Deutschland GmbH und der in Hannover bis heute börsennotierten Kali-Chemie AG ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 73)



Nr. 442

**Nr. 442** **Schätzpreis: 150,00 EUR**  
**Startpreis: 75,00 EUR**

**Gewerkschaft Deutschland**

Kuxschein 1 Kux, Nr. 5355  
Oelsnitz im Erzgebirge, Nov. 1909 **EF/VF**  
1871 erfolgte die Konstituierung der "AG Steinkohlenbauverein Deutschland" mit einem Aktienkapital von 550 000 Talern zur Ausbeute der erworbenen Kohlenfelder von 112 ha als Stammwerk der späteren Gewerkschaft Deutschland. 1872 begann das Abteufen, doch man stieß auf erhebliche Schwierigkeiten: Grubenbrände und starker Gebirgsdruck, Schlagwetter. Ein Brand im Aug. 1888 nahm solchen Umfang an, daß der Schacht I abgesperrt und abgedämmt werden mußte. Es gelang nicht, des Feuers Herr zu werden, die finanziellen Verhältnisse des Werkes waren überfordert. 1889 wurde die AG in die neue Gewerkschaft "Deutschland" überführt. 1919 vereinigt mit dem Steinkohlenbauverein Hohndorf und der Oelsnitzer Bergbaugewerkschaft. Großes Steinkohlenbergwerk im Luga-Oelsnitzer Revier. 6.000 Mann Belegschaft förderten um die 1 Mio. t Kohle im Jahr auf insgesamt 8 Schächten. Die Kuxenmehrheit lag zuletzt bei der Stadt Leipzig. Das spätere VEB Steinkohlenwerk Deutschland wurde 1960 mit dem VEB Steinkohlenwerk Karl Liebknecht vereinigt. Ende 1967 beschloß der Ministerrat der ehemaligen DDR die schrittweise Einstellung der Steinkohlenförderung im Luga-Oelsnitzer Revier. Lochentwertet. Doppelblatt, inwendig mehrere Übertragungen bis 1943. (Einlieferer-Nr.: 73)



Nr. 443

**Nr. 443** **Schätzpreis: 150,00 EUR**  
**Startpreis: 75,00 EUR**

**Gewerkschaft Friedrich**

Kuxschein 1 Kux, Nr. 983  
Hungen, 27.4.1906 **EF**  
Die Gewerkschaft lag in Trais-Horloff bei Hungen in der Hessischen Bergmeisterei, hatte 2 Schächte und 1 Brikettfabrik. 1922 förderte sie mit 450